

**PROTOKOLL**  
ABC- Netzwerktreffen am 10.12.2014

**Teilnehmende:** s. Liste

**TOP 1 Begrüßung**

Frau Schmitz begrüßt alle Anwesenden.

**TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 03.04.2014**

Das Protokoll wird genehmigt. Frau Schmitz weist darauf hin, dass sie Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) ist, keine Gleichstellungsbeauftragte (GleiB).

**TOP 3 Ergänzungen zur Tagesordnung**

Frau Titze, Frauenbildungshaus Zülpich, bittet um Ergänzung der Tagesordnung und Vorverlegung des Punktes Netzwerk W-Aktivitäten 2015.

**Frau Titze, Koordination der Netzwerk W-Aktivitäten für den Kreis Euskirchen**, berichtet über den aktuellen Stand der Landesinitiative. Die Interessenbekundung und das positive Votum des Kompetenzzentrums Frau und Beruf der Region Aachen wurden im Juni 2014 beim Ministerium eingereicht. Kurz nach der Bewilligung der IB erfolgte die Haushaltssperre und damit lagen alle Aktivitäten auf Eis. Im Jahr 2015 sollen die Netzwerk W-Projektideen weiter gefördert werden.

In der Sitzung am 10.12.2014 wurden die gesammelten Themenvorschläge von den TeilnehmerInnen des Arbeitskreises konkretisiert, so dass es jetzt vier inhaltliche Themen (Arbeitstitel) für die **Workshop-Reihe** „Handwerkszeug für BeraterInnen und Gruppenleiterinnen“ gibt:

- Konfliktgespräche führen – Methoden und Strategien
- Zukunftswerkstatt zum Thema beruflicher Wiedereinstieg
- Willkommens- / Anerkennungskultur stärken für die Zielgruppe Migrantinnen
- Beteiligungsorientierte Moderationsprozesse gestalten (World Café, Open Space, Zukunftskonferenz)

Sigrid Titze wird Anfang 2015 den Antrag bei der Bezirksregierung stellen. Nach Bewilligung wird dann der Kontakt mit den Referentinnen aufgenommen, um die Workshop-Reihe zu planen. Die einzelnen Angebote sollen – je nachdem wie schnell der Antrag dann bewilligt wird – in den Monaten April, Mai und Juni 2015 stattfinden (unter Berücksichtigung der Ferienzeiten). Alle weiteren Informationen erfolgen dann an einen breiten Verteilerkreis per Mail oder per Post.

Frau Titze weist auf einen Beitrag von Herrn Hans-Georg Nelles, Sozialwissenschaftler und Organisationsberater, hin. Das Thema lautet: Väter und der Wiedereinstieg der Partnerin. Oder: Wie gelingt eine partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbs- und Familienarbeit.

**TOP 4 Kommunale Koordinierung: Standardelement Berufsfelderkundung**

Mit der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ sind verbindliche Standardelemente entwickelt worden, durch die im Sinne von Mindeststandards der systematische Prozess der Berufs- und Studienorientierung beginnend ab der Jahrgangsstufe 8 bis hinein in eine Ausbildung oder ein Studium bzw. alternative Anschlusswege definiert wird.

Alle Schüler/innen des 8. Jahrgangs in allen allgemeinbildenden Schulen erhalten das Angebot, mindestens drei Berufsfelder praxisnah zu erkunden.

Sie gewinnen Einblicke in die Berufswelt, indem sie sich exemplarisch in mehreren Berufsfeldern orientieren. Dabei lernen sie Arbeitsabläufe sowie verschiedene berufliche Tätigkeiten praxisnah, vorrangig in Betrieben, kennen. Es werden darunter auch öffentliche Arbeitgeber, wie Behörden, Hochschulen, Institute etc., freie Berufe, wie Praxen, Ingenieurbüros u. a. sowie Krankenhäuser, Bildungsanbieter etc. verstanden. Diese systematische Form der Berufsfelderkundung unterscheidet sich erheblich von einer Betriebsbesichtigung, in der Jugendliche über ein Unternehmen informiert werden, d.h. vorwiegend „zuschauen“. Bei einer Berufsfelderkundung erkunden die Jugendlichen aktiv berufliche Tätigkeiten. Beim Betriebspraktikum übernehmen sie dagegen über einen längeren Zeitraum selbst praktische (berufliche) Tätigkeiten.

Dieses Standardelement liefert den Jugendlichen Impulse, realistische Vorstellungen über die Berufswelt und die eigenen Fähigkeiten und Interessen zu entwickeln. Der erste praxisnahe Einblick in berufliche Arbeitsabläufe dient dazu, eine reflektierte, an den individuellen Fähigkeiten und Neigungen der Schüler/innen ausgerichtete Auswahl eines Betriebspraktikums zu fördern. Sie knüpft idealerweise an die Erkenntnisse aus der Potenzialanalyse an und hilft den Jugendlichen, sich bewusst für ein Berufsfeld im Schülerbetriebspraktikum zu entscheiden.

Die Berufsfelderkundung in Betrieben dient Jugendlichen insbesondere dazu, unmittelbare Einblicke in einen Betrieb und in betriebliche Arbeitsabläufe zu ermöglichen, im jeweiligen Berufsfeld einen ersten Eindruck von den

Ausbildungs- und Arbeitsanforderungen zu gewinnen, sowie Hinweise auf spätere Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten zu erhalten.

Die Mitglieder/Innen des Netzwerkes ABC wurden gebeten auch in den eigenen Institutionen für BFE zu werben. Ein Flyer vom MAIS zum Thema BFE wurde ausgelegt.

## **TOP 5 KoBIZ: Stadtteilmütter**

Projektvorstellung „Stadtteilmütter – Brücken bauen“

Das Projekt „Stadtteilmütter – Brücken bauen“ gliedert sich in zwei Projektabschnitte: die Fortbildungsphase und Tätigkeitsphase.

Die **Tätigkeitsphase** der Stadtteilmütter kann als Wiedereingliederungsprojekt in den Arbeitsmarkt genutzt werden. Hier bedarf es u. a. der finanziellen Unterstützung der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters Eu-aktiv oder anderer Fördermittel.

- Qualifizierung von Frauen mit Migrationshintergrund als „Brückenbauerinnen“ zwischen zugewanderten Familien ihrer Sprachcommunity und den Institutionen des öffentlichen Lebens im Bereich Bildung, Gesundheit, Sozialsystem, Arbeitsleben.
- Die ausgebildeten Stadtteilmütter stellen Kontakte zu Familien her, die aufgrund von Sprach- und kulturellen Barrieren durch die schon vorhandenen Einrichtungen und Dienste nicht oder nur wenig erreicht werden. Sie können damit die Zukunftsaussichten für die Kinder verbessern, vor allem in Bezug auf Bildung und Gesundheit

In der **Fortbildung** werden die Teilnehmerinnen in folgenden Themen unterrichtet:

1. Sprache, Zweisprachigkeit und Kommunikation
2. Bildungssystem von Kita bis Schulabschluss
3. Körperliche und seelische Entwicklung d. Kindes
4. Erziehung ohne Gewalt, Kinderrechte
5. Übergang Schule/Beruf, Arbeitsleben
6. Frauengesundheit
7. Identitätsentwicklung, Pubertät
8. Umgang mit Geld, Konsum, Medien
9. Besondere Probleme in der Familie (psychische Erkrankung, Sucht, Pflegebedürftigkeit...)
10. Feste und Feiertage

Sachgebietsübergreifend werden die Themen Schweigepflicht, Hilfe zur Selbsthilfe und Regelung von Nähe und Distanz behandelt. Die Fortbildung findet an einem Vormittag pro Woche ein Jahr lang statt.

### **Tätigkeitsphase:**

Eine Koordinatorin (Soz.Päd. o. ä.) ist in der Tätigkeitsphase Ansprechpartnerin für Stadtteilmütter und Institutionen, die den Einsatz einer Stadtteilmütter wünschen. Sie macht wöchentliche Teamsitzungen mit den Stadtteilmüttern, verteilt Aufgaben, berät die Stadtteilmütter. Stadtteilmütter können unterschiedliche Aufgaben übernehmen:

- Regelmäßige Familienbesuche, bei denen die Mutter/die Eltern in ihrer Sprache über die 10 Themen informiert werden. Die Familien sind entweder erst seit kurzem in Deutschland, die Eltern sind sehr jung oder haben besondere Probleme, z.B. Entwicklungsverzögerung beim Kind...
- Nachbarschaftliche Begleitung
- Kommunikationshilfe in Alltagssituationen z.B. Elterngespräche in der Schule, Kinderarztbesuch, Kita-Gespräch, Behördengang
- Leitung von kleinen Müttergruppen/Elterncafés/ Nähkreisen, Spielplatztreffs, Büchereitreffs
- Hilfe bei Schriftwechsel
- Vermittlung zu professioneller Beratung
- Motivation zur Teilnahme an Sprachkursen.....

Stadtteilmütter sind weder professionelle Dolmetscherinnen, noch Therapeutinnen, Pädagoginnen.

Die Finanzierung der Ausbildungsphase kann durch die Mittel der Demografiemission Initiative Kreis Euskirchen vorgenommen werden, sofern die Folgefinanzierung für die Tätigkeitsphase gesichert ist. Die Stadtteilmütter erhalten voraussichtlich eine Vergütung in Form einer Übungsleiterpauschale (154,00 €). Die o. g. Koordinatorin sollte möglichst bei einem Träger (Wohlfahrtsverbände) angesiedelt sein.

Nächste Schritte: **04. Februar 2015**

Erstes Planungsgespräch mit Vertretern aller Kommunen Kreis Euskirchen, Projektinformation, Abfrage bzgl. einzelner Problemlagen und Bedarfe in den Kommunen, Strategieentwicklung zur weiteren Vorgehensweise.

## TOP 6 Neues aus den Institutionen

### Frau Hönig, Helios gGmbH, Euskirchen

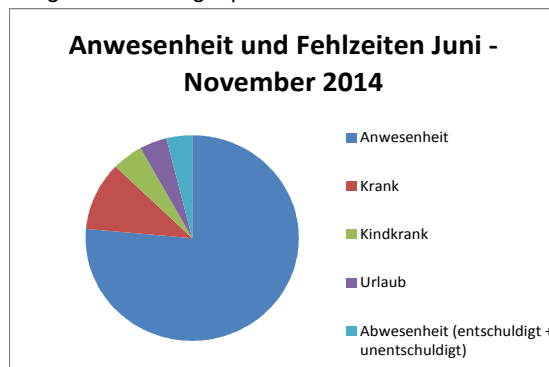
Die Arbeitsgelegenheit (AGH) für alleinerziehende Mütter wurde vom Jobcenter Euskirchen für den Zeitraum 01.05.2014 bis 31.07.2015 mit 8 Teilnehmerplätzen bewilligt.

Aufgrund der erhöhten Nachfrage sind in Rücksprache mit und durch Zuweisung des Jobcenters aktuell 13 Plätze belegt. Die Teilnehmerinnen sind derzeit in 10 von insgesamt 19 kooperierenden AWO – Kindertagesstätten eingesetzt.

Die AGH richtet sich im Besonderen an alleinerziehende Mütter, die Probleme in der eigenen Kindererziehung erkennen, und in den Kitas durch die betreuenden Erzieherinnen im Arbeitsalltag an die Thematiken herangeführt werden.

Die Maßnahme wird sowohl von den Teilnehmerinnen als auch von den Einsatzstellen gut angenommen und positiv bewertet, was auch anhand der geringen Fehlzeiten der Teilnehmerinnen erkennbar ist (siehe Diagramm).

Das Projekt wird vom Jugendamt betreut und wissenschaftlich von der Hochschule Niederrhein begleitet. Aufgrund dessen finden regelmäßige Reflexionsgespräche mit den Teilnehmerinnen statt.



### Frau Stertenbrink, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Bad Münstereifel Girls`Day am 23.04.2015

Die Stadt Bad Münstereifel wird sich auch in 2015 wieder am Girls`Day beteiligen. Da die Teilnahme in einigen Bereichen trotz Einstellung ins Internet sowie schriftlicher Information an die Bad Münstereifeler Schulen bisher eher bescheiden war, werden die Angebote in 2015 zusätzlich auch an Frau Ismar verschickt. Sie wird die Angebote dann an die Studien- und Berufswahlkoordinatoren für eine bessere Werbung im Kreisgebiet weiterleiten.

### **Eröffnung des City Outlets Bad Münstereifel**

Am 14.08.2014 wurde in Bad Münstereifel das City Outlet eröffnet. Frau Schmitz berichtet, dass aufgrund der vielen bei der Agentur für Arbeit eingegangenen Bewerbungen allein ein Kollege nur für Einstellungen in diesen Bereich abgestellt wurde.

### Frau van Megeren Kompetenzzentrum Frau & Beruf Förderphase EFRE.NRW 2014-2020

Frau van Megeren berichtet, dass der Aufruf zur Einreichung von Interessenbekundungen zur Durchführung von Projekten im Rahmen der Landesinitiative Frau und Wirtschaft (Förderphase EFRE.NRW 2014-2020) vorliegt. Das Kompetenzzentrum schreibt derzeit an einem Antrag, der bis zum 31.01.2015 beim MGPA eingereicht sein muss. Im Fokus stehen die Fachkräftesicherung durch frauenfördernde Maßnahmen in und durch KMU sowie die Fachkräftesicherung für KMU durch die Erschließung des externen Arbeitskräftepotentials von Frauen.

Frau van Megeren weist darauf hin, dass dem Kompetenzzentrum wichtig ist, die bestehenden Kooperationen mit den Partnern der Gebietskörperschaften mit der neuen Förderphase fortzuführen und die Arbeit in den Netzwerken/Projektgruppen vor Ort auf die neuen Förderrichtlinien mit gemeinsam erarbeiteten Arbeitsschwerpunkten auszurichten

### **After-Work-Café für Unternehmerinnen und Gründerinnen**

'Frauen erfolgreich im Job'- Im ersten After-Work-Café für Frauen in Euskirchen erfahren selbstständige Unternehmerin oder Gründerinnen grundlegende Informationen über die entscheidende Frage: Wie bleibe ich glücklich und erfolgreich im Job? Darüber informieren Birgit Franzen (geschäftsführende Gesellschafterin der kaufmännischen Wirtschaftsberatung KWB Esser & Franzen) und Cindy Jaspers (Marketing- und Mindsetcoach für unternehmenslustige Frauen). Eingeladen sind interessierte Unternehmerinnen und Gründerinnen. Termin: Mittwoch, den 14.01.2015, 17.00-19.00 Uhr, Café Kulturhof, Wilhelmstr. 32-34, 53879 Euskirchen. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und zu netzwerken, eigenes Werbematerial ist ausdrücklich erwünscht. Getränke und Verzeehr werden von den Teilnehmerinnen selbst bezahlt. Anfragen und Anmeldungen unter: Stabstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung im Kreis Euskirchen, Frau Tina Budzynski, Jülicher Ring 32, 53879 Euskirchen, Telefon: 02251 15 582, Fax: 02251 15 581; eMail: [tina.budzynski@kreis-euskirchen.de](mailto:tina.budzynski@kreis-euskirchen.de). Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf im Zweckverband Region Aachen, des Kreises Euskirchen und der Agentur für Arbeit Brühl.

### **Job-Speed-Dating Pflege**

Frau van Megeren berichtet über die Überlegungen im ersten Halbjahr 2015 ein Job-Speed-Dating Pflege gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter EU-aktiv durchzuführen. Hierzu wird es am 19.12.2014 ein Arbeitsgruppentreffen in Euskirchen geben.

### **Nachtrag:**

#### **Veranstaltungen: Personal im Fokus**

Für das Jahr 2015 sind zwei weitere Veranstaltungen der „Personal im Fokus“ Reihe – das Forum zur Personalentwicklung in Euskirchen vorgesehen.

### **Frau Eil, Gleichstellungsbeauftragte Kreis Euskirchen**

#### **Zertifizierung als Familienfreundlicher Arbeitgeber über Bertelsmann Stiftung**

Im Oktober 2013

wurde dem Kreis Euskirchen im Rahmen eines Zertifizierungsverfahrens der Bertelsmann Stiftung das Qualitätssiegel "Familienfreundlicher Arbeitgeber" bis 2016 verliehen.

Auf der Homepage der KV sind unter Rubrik Kreishaus - **Familienfreundlichkeit** - Angebote zu folgenden Themen aufgeführt:

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Sommerferienbetreuung
- Betriebskindergarten - kein Bedarf - Einzelfall Vermittlung
- Zentrales Fortbildungsangebot und spezielle Fortbildung für Frauen
- Gesundheitsmanagement

Die Zertifizierung ist ein fortlaufender Prozess. Weitere Ziele wurden aufgestellt und teilweise bereits abgearbeitet. Offen ist z. B. noch die Ausarbeitung eines standardisierten Aus-/Einstiegs- und Kontakthalteverfahrens für beurlaubte Bedienstete.

Der **Frauenförderplan** wurde fortgeschrieben. Am 26. November erfolgte die Vorlage im Kreisausschuss, am 10. Dezember steht sie zur Abstimmung im Kreistag statt. Der Frauenanteil hat sich in den letzten 3 Jahren auf fast 50% gesteigert. Erfreulich ist, dass weibliche Auszubildende in technischen und eher männlichen Berufen eingestellt wurden.

### **Frau Elz, BZE**

Im nächsten Jahr soll evtl. wieder das Projekt "**Handfest**" durchgeführt werden.

### **Herr Lambertz, Internationaler Bund**

Der Internationale Bund führt im Kreis Euskirchen vor allem Jugendmaßnahmen im Auftrag der Agentur für Arbeit Brühl und des Jobcenters EU-aktiv durch. Diese sind die Berufseinstiegsbegleitung für Rehabilitanden (Reha-BvB), die Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung in Kooperation mit Betrieben (BaE-k) und die Berufseinstiegsbegleitung (BerEb).

Seit dem April werden im Rahmen des Projektes „**Durchstarten – Aktiv in die Zukunft**“ bis zu 150 arbeitsmarktfremde Jugendliche unterstützt, Strategien und Lösungen für ihre individuellen Problemlagen zu entwickeln und in Ausbildung oder Arbeit einzumünden (Flyer anbei). In diesem Projekt hat die Netzwerkarbeit einen hohen Stellenwert, weshalb wir Räumlichkeiten für Netzwerkpartner und Arbeitskreise, die sich mit den Problemlagen unserer TeilnehmerInnen beschäftigen für Beratungsgespräche und Treffen kostenfrei zur Verfügung stellen.

Darüber hinaus betreibt der Internationale Bund seit einem Jahr die **Friseurfachschule** an verschiedenen Standorten vor allem im Rhein-Erft-Kreis und in Euskirchen. Hier gibt es ein Angebot, das für dieses Netzwerk von Interesse sein könnte: Es soll BerufsrückkehrerInnen der Wiedereinstieg in den Beruf der Friseurin erleichtert werden, in dem sie in bis zu 600 Unterrichtsstunden fit gemacht werden, um sich in dem Moden unterworfenen Handwerk behaupten zu können. Ein Flyer ist derzeit in der Erstellung.

### **Frau Schmitz, Bundesagentur für Arbeit**

Frau Schmitz hat gemeinsam mit der Krefelder Kollegin eine Mappe zum Thema "**Wiedereinstieg**" zusammengestellt. Die Mappe soll regelmäßig aktualisiert werden.

Am 29. Januar 2015 findet eine **Arbeitsmarkt- und Ausbildungsbörse** in der Kreisverwaltung Euskirchen statt. Vormittags ist der Vermittlungstag, nachmittags die Ausbildungsbörse. Veranstalter sind das Jobcenter EU-aktiv und die Bundesagentur für Arbeit.

Frau Schmitz wird wieder einmal monatlich einen Berufsrückkehrertag anbieten. Die Termine folgen.

Die Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung hat einen **Pflegekoffer** für Arbeitgeber zusammengestellt. Die Kosten für den Erwerb des Koffers betragen 48,- €. Die Wirtschaftsförderung bietet eine **Ausbildung zur/zum Familienlotsin/Familienlotsen** an.

Nachdem die **Infobörse** 2011 wenig Anklang fand, wurde nach Alternativen gesucht. Leider fiel auch die in 2013 angebotene Workshopreihe wegen zu geringer Anmeldungen aus. Aufgrund dieser Erfahrungen werden

Lösungen, Ideen gesucht, um Menschen mit Beratungsbedarf zu erreichen. Evtl. könnte Themen unter dem Titel "Frauen und finanzielle Situation" mehr Anklang finden. Bei der Publizierung des Themas bietet Frau Preiser-Marian Unterstützung an. Frau Preiser-Marian veröffentlicht im Life Magazin Themen rund um Familie.

### **Veranstaltungen KoBIZ/RBB**

1. Unterstützung der Veranstaltung „Ausbildung to go“ der Agentur für Arbeit, 29.01.2015:  
Informationstransfer zu den Schulen, Weitergabe der Unternehmerliste an die Schulen zwecks guter Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler
2. Informationsveranstaltung „Duales Studium“ für Unternehmen im Kreis Euskirchen 24. Februar 2015, 18.00 – 20.00 Uhr, Altes Casino, Kaplan-Kellermann-Str. 1, 53879 Euskirchen
3. Informationsveranstaltung „Duales Studium“ für Schülerinnen und Schüler der Gymnasien und der Gesamtschule Kreis Euskirchen, Dienstag, 28. April 2015, 18:30 bis 20:30 Uhr, Clara Fey Gymnasium Schleiden, Malmedyer Str. 2, 53937 Schleiden
4. Berufswahl-SIEGEL: Prozess in diesem Schuljahr läuft, sechs Bewerbungen zur Re-Zertifizierung

### **TOP 7 Terminhinweise**

s. TOP 6

### **TOP 8 Verschiedenes**

Nächster Termin: 25. März 2015, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Ort: Internationaler Bund, Euskirchen, An der Vogelrute 40

Zusammenstellung der zugesandten Beiträge: **Bettina Eil**